







Melancholiker



Dieser Archetyp verkörpert das Vieldenken und Verlangen nach Ordnung

Der Melancholiker ist ein Mahner und ein Vieldenker. Er schätzt die Schönheit und Intelligenz und ist eher introvertiert. Ordnung ist ihm wichtig, er neigt zum Grübeln, rafft sich schwer zu einer Aktivität auf und ist eher pessimistisch gestimmt. Er ist veranlagt durch Mangel an Wärme- und Feuchtigkeitsprinzip.

Konstitution: Melancholera (Schwarzgalle)

Qualität: kalt und trocken

Element: Erde

Häufige Beschwerden: Es fehlen Wärme und Feuchtigkeit, was Heilreaktionen unterstützen kann. Er ist oft mager und neigt zu Depressionen. Schleppend chronische und degenerative Erkrankungen.

Stärkung der Konstitution: warme Anwendungen wie warmer Brustwickel und Leberwickel. Heilerde-Kur (1 Teil Heilerde in einem Glas Wasser auflösen) am Morgen lindert Magen-Darm-Beschwerden. Spezialmassage mit stärkendem Zedernnussöl tut ihm gut.





Pflanzenmotto
*„Beruhigt einen Gang
 zurückschalten“*

sich wohl fühlen). Im Volksmund ist die Pflanze als Katzenkraut, Hexenkraut, Wundwurz, Augenzwurz und Elfenkraut bekannt.

Hildegard von Bingen beschreibt in ihrem Buch „Physica“ die einheimische Arzneipflanze gegen Gicht und Seitenstechen. Darüber hinaus nutzte man Baldrian im Mittelalter zum Beispiel gegen Gelbsucht, Asthma, Husten, Blähungen, Kopfschmerzen, Menstruations- und Verdauungsbeschwerden. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde er als Pestmittel verwendet. In der Volksmedizin wird er als Wein, Tinktur, Tee und Badezusatz verwendet.

Baldrian hat eine beruhigende Wirkung auf das Nervensystem und fördert auf

natürliche Weise die Einschlafbereitschaft. Baldrian in Kombination mit Hopfen findet sich in natürlichen Einschlafhilfen. Auch im Kräuterkissen soll Baldrian, gemischt mit Lavendel und Holunderblüten, für guten Schlaf sorgen. Baldrian gehört zu den Ritualpflanzen und wird zur Reinigungsräucherung verwendet.

*„Baldrian in grünen Auen,
 sollst ein wenig auf uns schauen!
 Gib auch uns etwas dazu
 von deiner stillen Waldesruh!“*

Pfarrer Hermann Wagner



Pflanzenmotto
„Eine Wohltat für das Herz“

